

Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**
 zur Behandlung im **Gemeinderat**

Betreff: Erhöhung des Zuschusses für den Förderverein Mensa
 Französische Schule e.V. ab dem Jahr 2020
Bezug: 91/2016, 211/2016, 195/2019
Anlagen:

Beschlussantrag:

Der Förderverein Mensa Französische Schule e.V. erhält ab September 2020 einen Festzuschuss auf der Basis von 1,59 Euro / Essen für die Primarstufe und 1,14 Euro / Euro für die Sekundarstufe.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: Ergebnishaushalt		lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	HH-Plan 2020	Folgejahre
DEZ01	Dezernat 01 BM'in Dr. Daniela Harsch			EUR	
THH_5	Bildung, Jugend, Sport und Soziales				
FB5	Bildung, Betreuung Jugend und Sport				
2110	Allgemeinbildende Schulen	17	Transferaufwendungen	-520.400	
			<i>davon für diese Vorlage</i>	-49.300	-66.000

Bisher erhält der Verein einen Zuschuss in Höhe von 42.600 Euro pro Jahr. Ab dem Schuljahr 2020/21 wird der Zuschuss auf der Grundlage von 1,59 Euro / Essen für die Primarstufe und 1,14 Euro / Euro für die Sekundarstufe kalkuliert. Bei ca. 250 Schülerinnen und Schülern und einer Verteilung von ca. 67 % Primarstufe und 33 % Sekundarstufe ergibt sich ein Zuschuss in Höhe von rd. 66.000 Euro pro Jahr.

Da die Erhöhung ab September 2020 gilt, ergibt sich für das Jahr 2020 ein Zuschuss in Höhe von 49.300 Euro. Die Verwaltung hat eine mögliche Erhöhung bereits im Haushalt 2020 berücksichtigt. Der Betrag steht auf der Kostenstelle 21.10.10.00.00 auf dem Sachkonto 4318.0000 zur Verfügung.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Mit Beginn des Schuljahres 2016 / 2017 hat der Verein den Betrieb der neuen Schulmensa an der Gemeinschaftsschule Französische Schule übernommen.

Mit Vorlagen 91/2016 und 211/2016 hat der Gemeinderat einen Festbetrags-Zuschuss in Höhe von 0,70 Euro pro Essen beschlossen. Da die Trägerschaft in Form eines gemeinnützigen Vereins erfolgt, wurde ein Festzuschuss pro Haushalts- bzw. Kalenderjahr beschlossen.

Da der Festbetragszuschuss im Jahr 2019 nicht ausgereicht hat, um den Betrieb der Mensa zu finanzieren, hat der Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales mit Vorlage 195/2019 für das Jahr 2019 eine Erhöhung des Zuschusses beschlossen und die Verwaltung beauftragt, den Zuschussbedarf für das Schulessen an der Französischen Schule zu überprüfen.

Alle Berechnungen beziehen sich auf ein reguläres Kalenderjahr ohne Sondereinflüsse.

2. Sachstand

2.1. Bisheriger Festzuschuss

Der bisherige Festzuschuss in Höhe von 42.600 Euro setzt sich zusammen aus einem Zuschuss für das Schüleressen in Höhe von 34.980 Euro und einer zusätzlichen Förderung für die Beschäftigung einer Beschäftigten mit Behinderung in Höhe von 7.620 Euro (vgl. Vorlage 91/2016).

Der Zuschuss für das Schüleressen basiert auf einer Subvention in Höhe von 0,70 Euro pro Essen, kalkuliert auf Basis der damals angenommenen Schülerzahlen an der Schule. Das Essen wird zu einem Preis von 3,50 Euro für Grundschüler und 3,95 Euro für Schüler ab der Klassenstufe 5 ausgegeben. Die Preise entsprechen damit dem vom Gemeinderat mit Vorlage 211/2016 beschlossenen Niveau.

2.2. Überprüfung der Kostenstruktur

Die Verwaltung hat die Kostenstruktur zusammen mit dem Verein analysiert und kommt zu folgendem Ergebnis:

Der Personaleinsatz kann angepasst werden, eine Kochstelle kann auf eine Kochhelferstelle reduziert werden. Damit ergeben sich Personalkosten in Höhe von ca. 3,24 Euro / Essen. Dies liegt leicht über dem Vergleichswert von 3,00 Euro / Essen¹. Aus Sicht der Verwaltung ist der leicht erhöhte Betrag gerechtfertigt, um das besondere Konzept der Mensa umsetzen zu können.

Der Wareneinsatz beträgt 1,43 Euro / Essen. Laut KUPS-Studie liegt der Vergleichswert für den Wareneinsatz bei einem Bio-Anteil von 20 % zwischen 1,32 Euro / Essen für die Primarstufe und 1,84 Euro / Essen für die Sekundarstufe und steigt auf 2,23 Euro / Essen in der

¹ vgl. S. 31 (Anhang), Tabelle 51, DGE-Studie zu Kosten und Preisstrukturen in der Schulverpflegung (KuPS), 2018

Primarstufe bis zu 3,28 Euro / Essen in der Sekundarstufe bei einem Bio-Anteil von 100 %. In Anbetracht der vom Verein verfolgten Strategie, möglichst umfangreich Bio-Lebensmittel aus regionalem Anbau einzusetzen, ist der Wareneinsatz angesichts eines Bio-Anteils von rd. 80 % sehr zurückhaltend².

Die weiteren Betriebskosten belaufen sich auf rd. 0,42 Euro / Essen. Der Vergleichswert liegt bei 0,51 Euro / Essen³.

Daraus resultieren Kosten in Höhe von 5,09 Euro / Essen. Dieser Betrag ist beim vorhandenen Mix zwischen Primar- und Sekundarstufe auf vergleichbarem Niveau mit den Angebotspreisen der Caterer aus 2016. Der Vergleichswert aus der KUPS-Studie liegt bei 5,29 Euro für Essen mit 20 % Bio-Anteil und 6,20 Euro bei 100 % Bio-Anteil⁴.

Für die Primarstufe zahlen die Eltern einen Preis von 3,50 Euro pro Essen. Daraus ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 1,59 Euro / Essen. Für die Sekundarstufe zahlen die Eltern einen Preis von 3,95 Euro pro Essen. Daraus ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 1,14 Euro / Essen.

3. **Vorschlag der Verwaltung**

Die Verwaltung schlägt vor, den Zuschuss für den Förderverein Mensa Französische Schule e.V. ab September 2020 dauerhaft zu erhöhen.

Für die Kalkulation des Festzuschusses wird mit einem Betrag von 1,59 Euro / Essen für die Primarstufe und 1,14 Euro / Euro für die Sekundarstufe gerechnet.

Der bisher separate Zuschuss für die Beschäftigung der Hauswirtschaftskraft ist damit im Gesamtzuschuss integriert.

Die Verwaltung wird den Vertrag mit dem Verein entsprechend anpassen.

4. **Lösungsvarianten**

Die Erhöhung des Zuschusses wird nicht beschlossen.

Aufgrund der Unterdeckung muss damit gerechnet werden, dass der Verein auf absehbare Zeit die Bewirtschaftung der Mensa einstellen wird. Eine Ausschreibung mit Beauftragung eines externen Caterers hätte aller Voraussicht nach kein finanziell günstigeres Ergebnis zur Folge.

5. **Klimarelevanz**

Das Konzept des Vereins sieht den umfangreichen Einsatz von biologisch erzeugten Lebensmitteln aus der Region vor. Derzeit beträgt der Anteil biologisch erzeugter Lebensmittel und von Lebensmitteln aus der Region jeweils ca. 80 %.

² vgl. S. 31. Tabelle 7, ebd.

³ vgl. S. 50, Tabelle 18, ebd.

⁴ vgl. S. 59, Abbildung 17, ebd.